

Regionales Übergangsmanagement (RÜM) des Bildungsbüros im Kreis Gütersloh – Newsletter Nr. 6/Dezember 2010

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

mit unserem vierteljährlich erscheinenden Newsletter des Bildungsbüros des Kreises Gütersloh möchten wir Sie erneut auf aktuelle Entwicklungen und Projekte im Übergangsmanagement aufmerksam machen. Die Möglichkeit der Nutzung des kreisweiten Newsletters zur Darstellung verschiedener Projekte und zu Terminankündigungen stellen wir den handelnden Akteuren im Übergang Schule-Beruf auch zukünftig zur Verfügung. Der nächste Newsletter wird im März 2011 veröffentlicht. Bei Interesse können Artikel zu Projekten oder Terminankündigungen dem Bildungsbüro frühzeitig mitgeteilt werden. Kontakt: melanie.genrich@gt-net.de. Eine Übersicht aller bereits erschienenen Newsletter finden Sie auch auf unserer [Homepage](#).

Fred Kupczyk tritt Nachfolge von Gerd Clarfeld an



Seit dem 1. September ist Kreisverwaltungsdirektor Fred Kupczyk (51) als Leiter der Abteilung Schule, Bildungsberatung und Sport beim Kreis Gütersloh tätig. Mit der gleichzeitigen Leitung des Bildungsbüros Gütersloh ist der Aufgabenzuschnitt, den der zum 31.07.2010 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedete Gerd Clarfeld aufbaute und über Jahrzehnte leitete, gleich geblieben.

Kupczyk ist seit 1979 Beamter des Kreises Gütersloh, wo er bereits in unterschiedlichen Aufgabenbereichen eingesetzt war. Leitungs- und Personalführungserfahrung hat er seit 1991 in den Aufgabenbereichen der Wirtschaftsförderung, der

Sozialverwaltung und als Geschäftsführer der GT aktiv GmbH gesammelt. Im Gegensatz zu Gerd Clarfeld kommt Fred Kupczyk damit nicht aus dem Schulbereich. Als Dienstleister für und in der Weiterentwicklung von Schulen - gerade auch vor dem Hintergrund der neuen landespolitischen Ausrichtung - sieht der gelernte Diplom-Verwaltungswirt allerdings eine spannende Herausforderung; schließlich kommt dem System Schule angesichts der demografischen Entwicklung im Kreis und im Land eine hohe Bedeutung zu. So werden angesichts der positiven Bevölkerungsentwicklung im Kreis Gütersloh auch in Zukunft Migrations- und Integrationsfragen in der Bildungslandschaft des Kreises Gütersloh eine besondere Rolle spielen. "Dafür dürfte das breite Aufgabenspektrum der Abteilung und die bestehenden Netzwerke sicher hilfreich sein", meint Fred Kupczyk mit Blick auf die vielseitigen Aufgaben, die ihn in der "neuen" Abteilung mit dem Schulamt, der klassischen Schulverwaltung, dem Kreissmedienzentrum, der Schulpsychologie, dem Kreissportbund und dem Bildungsbüro erwarten.

Job-Dialog – ehrenamtliches Projekt in Halle (Westf.) - Eine Einführung in den metallverarbeitenden Beruf



Das Projekt Job Dialog gibt es nun schon seit 7 ½ Jahren. Ca. 300 junge Menschen im Übergang Schule-Beruf konnten sich in dieser Zeit in diesem einmaligen Projekt ausprobieren und feststellen, ob sie in einem metallverarbeitenden Beruf arbeiten möchten, aber auch handwerkliche Defizite in ihrer Ausbildung ausgleichen. 5 Unruheständler mit langjähriger Berufs- und Lebenserfahrung

geben jungen Menschen im Job-Dialog über unterschiedliche Praktika Orientierung hinsichtlich der Berufswahl. Dies gilt für interessierte Schüler/innen aller Schulen sowie alle junge Menschen, die sich über eine metallverarbeitende Ausbildung informieren möchten. Der Job-Dialog arbeitet mit vielen Akteuren in der Region zusammen. So mit den Übergangskoachs, den weiterführenden Schulen, verschiedenen Maßnahmeträgern, GT-aktiv und steht in gutem Kontakt mit einigen heimischen Betrieben, so dass dem ein oder anderen Praktikanten ein Ausbildungsplatz vermittelt werden konnte. Durch die Unterstützung der Stadt Halle und durch die heimische Wirtschaft ist die Werkstatt des Job Dialog gut ausgestattet, und alle notwendigen Materialien, Handwerkzeuge, Maschinen und Vorrichtungen stehen zur Verfügung. Wer mehr wissen möchte über den Job-Dialog, jungen Menschen ein Praktikum vermitteln oder sich einfach nur einmal die Werkstatt und Möglichkeiten ansehen möchte, kann dies gerne zu folgenden Zeiten tun: Mo. – Fr. 8 – 12 Uhr und Di. u. Fr. 14 – 17 Uhr. Job Dialog, Langestr. 29, 33790 Halle (Westf.), E-Mail: georg.woermann@de.storck.com Telefon: 05201-663 695

Fit in die Ausbildung – damit können Sie rechnen



Rheda-Wiedenbrück am Samstagvormittag: Trotz Wochenendes, Herbststurms und Regens haben sich elf engagierte Schülerinnen und Schüler außerhalb der Schulzeit zum Seminar „Grundlagen der Mathematik für kaufmännische Berufe“ in der Osterrath-Realschule eingefunden. Die Veranstaltung ist Teil der IHK-Berufsinitiative „Fit in die Ausbildung“, einem Trainingsprogramm, das die IHK Ostwestfalen zu Bielefeld aufgelegt hat,

um Jugendliche im Übergang von der Schulzeit in den Beruf zu begleiten.

„Das Angebot richtet sich sowohl an die Abgangsklassen der allgemein bildenden Schulen als auch an Auszubildende im ersten Ausbildungsjahr“, erläutert Ute Horstkötter-Starke, Geschäftsführerin der IHK-Akademie Ostwestfalen, die die Umsetzung des Programms verantwortet. Die Trainings setzen sich berufsbezogen und sehr praxisnah mit Themen wie Grundlagen der Mathematik - technisch und kaufmännisch-, Rechtschreibung und Grammatik sowie Englisch mit Wirtschafts- beziehungsweise Technikbezug auseinander. Ferner stehen Benimmregeln auf dem Programm. Ziel sei es einerseits, der von vielen Unternehmen beklagten mangelnden Ausbildungsreife zu begegnen. Andererseits sollen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Anforderungen potentieller Arbeitgeber deutlich werden. Diese zahlen bei „Fit in die Ausbildung“ lediglich einen kleinen Obulus – beispielsweise 1 € für jede Unterrichtsstunde im Mathematik-Kurs – alle weiteren Kosten werden von der Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld getragen. Die Veranstaltungen finden an unterschiedlichen Orten in der Region Ostwestfalen statt. Details, Terminauskünfte und Anmeldemöglichkeiten erhalten Interessentinnen und Interessenten im Internet unter [Fit in die Ausbildung](#) oder direkt bei Gunnar Utech, Tel. 0521-554-110 bzw. gunnar.utech@ihk-akademie.de.

Fachkräfte morgen – Integration heute



Das XENOS-Projekt „Fachkräfte morgen – Integration heute“ bietet Jugendlichen mit Migrationshintergrund eine zusätzliche Chance auf einen Ausbildungsplatz. Erfolgreiche Bewerber/-innen können über eine Einstiegsqualifizierung den Eintritt in eine qualifizierte Aus-

bildung schaffen. In Zusammenarbeit mit dem BAJ e. V., der Netzwerk Lippe gGmbH und der Universität Bielefeld vermittelt die Initiative für Beschäftigung OWL e. V. unversorgte Jugendliche mit Migrationshintergrund an Unternehmen aus der Region Ostwestfalen-Lippe.

Über die Einstiegsqualifizierung können sich die Jugendlichen als künftige Auszubildende empfehlen und für ihre Ausbildung wichtige Kompetenzen sammeln.

Im Projekt „Fachkräfte morgen – Integration heute“ steht den Jugendlichen ein interkultureller Coach beiseite, der eng mit den Arbeitsagenturen, den ARGEn und den Kammern zusammenarbeitet und den betrieblichen Bedarf mit den Kompetenzen der Jugendlichen abstimmt. Vor der Einstiegsqualifizierung unterstützt der interkulturelle EQ-Coach im Bewerbungsverfahren. Während des Praktikums steht der Coach Jugendlichen und Betrieb zur Verfügung.

Neben der pädagogischen Begleitung durch den Coach erhalten die Jugendlichen durch Lehramtsanwärter/-innen der Universität Bielefeld Förderunterricht in den Fächern Mathematik und Deutsch.

In einem weiteren Handlungsfeld des Projektes wird die Vernetzung von Migrantenselbstorganisationen in der Region mit voran getrieben.

Weitere Informationen unter: www.ifb-owl.de/fachkraefte-morgen.html oder wenden Sie sich an: Moritz Lippa, Telefon: 0521 / 520169-12, E-Mail: moritz.lippa@ifb-owl.de

Sozial-Kompetenz-Training – das passt!



Ein Team von Pädagogen des Kolping-Bildungszentrums Gütersloh bietet Schulen ein Sozialkompetenz-Training (kurz: SoKo-Training) an, das die Persönlichkeit von Schülerinnen und Schülern stärkt und die Erwartungen von Gesellschaft und Wirtschaft im Blick hat.

Das SoKo-Training setzt sich aus einer Vielzahl von Modulen für soziales Lernen zusammen, die auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler der Sek I und Sek II abgestimmt sind. Modulbeispiele sind: „Soziale Spielregeln“, „Ein klasse Team“, „Let´s talk“, „Ich kann was“, „Ich bin dabei“, „Erfolgreich für sich werben“ oder „Knigge für angehende Azubis“.

Die Hauptschule Verl hat mit dem Training erste Erfahrungen gesammelt. Mit den Schwerpunkten „Let´s talk“ und „Knigge für angehende Azubis“ führen Andrea Wachter und Renate Welz gemeinsam ein Sozial-Kompetenz- Training in der 10. Klasse der Hauptschule Verl durch. Das Training umfasst 5 Übungseinheiten à 90 Minuten, die jeweils am Donnerstag in der Zeit von 13.50 – 15.20 Uhr stattfinden. Soziale Spielregeln stehen von Beginn an im Focus. Die Teilnehmer/innen stärken ihre Wahrnehmungen in Bezug auf Körpersprache, Mimik und Outfit. Gute Umgangsformen und ihre Bedeutung in und außerhalb der Schule werden besprochen und in aktiven Rollenspielen erfahrbar gemacht. Das Verhalten in Konfliktsituationen und der Umgang mit Stress werden ebenso wie der richtige Umgang beim Telefonieren geübt.

Die Module sind in Kombination buchbar, können in den Unterricht integriert werden, aber auch als Projekt oder als Ganztagsangebot am Nachmittag angeboten werden. Dadurch kann den Schulen ein individuelles

Training angeboten werden, das die Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung ihrer sozialen und personalen Kompetenzen passgenau unterstützt.

Ausführliche Informationen erhalten Sie bei Frau Uta Kratzsch, Kolping-Bildungszentren Ostwestfalen gem. GmbH, Projekte an Schulen, Tel: 05241-947813, uta.kratzsch@kolping-ostwestfalen.de

Veranstaltungen der Regionalstelle West – Abt. Jugend, Familie und Sozialer Dienst

- **"Was können Eltern tun? Unterstützung bei Berufsorientierung und -ausbildung"**

Wann: 14. Februar 2011 19:00 - 20:30 Uhr

Wo: Versmold, Haus Kavenstroth, Schützenstr. 2

Veranstalter: Forum Ausbildung / AK Übergang Schule => Beruf Nord/West

Die Podiumsdiskussion mit Vertreter/innen von Schule, Elternschaft, Erziehungsberatung, Agentur für Arbeit sowie heimischen Betrieben und Auszubildenden wird moderiert von Bürgermeister Thorsten Klute. Sie richtet sich insbesondere an Eltern von Schüler/innen der Klassen acht bis zehn.

- **"3. Harsewinkler Berufsparcours"**

Wann: 23. Februar 2011 8:00 - 14:00 Uhr

Wo: Harsewinkel, Mehrzweckhalle, Prozessionsweg 2

Veranstalter: AK Übergang Schule => Beruf Harsewinkel

"Nicht nur über Berufe zu reden, sondern sie für die Schüler/-innen erlebbar und greifbar zu machen" ist das Motto des Berufsparcours.

Über 30 heimische Unternehmen stellen typische und einfache Aufgaben aus den von ihnen jeweils angebotenen über 50 Ausbildungsberufen vor.

Ca. 550 Schüler/innen der 8. und 9. Klassen aller weiterführenden Schulen werden den Berufsparcours besuchen.

Aktuelles/Termine des Bildungsbüros [\(klicken Sie hier\)](#)

Ansprechpartnerinnen im Bildungsbüro Übergang Schule-Beruf [\(klicken Sie hier\)](#)

Nach wie vor befindet sich unser e-mail Verteiler im Aufbau, weitere Interessenten werden gebeten uns ihre Kontaktdaten (inkl. e-mail Adresse) unter mail: melanie.genrich@gt-net.de mitzuteilen. Oder möchten Sie selber über ein Projekt Ihrer Einrichtung informieren und einen Beitrag liefern? Auch dazu können Sie sich gerne mit uns in Verbindung setzen.

Bis zum nächsten Newsletter im März 2011 wünscht Ihnen das Team des Bildungsbüros Übergang Schule-Beruf eine erfolgreiche Zeit.

